

Sparkasse Duisburg: Wachstum trotz Krise in 2009

Deutlich mehr Darlehen – von Kreditklemme keine Spur – starkes Engagement für das Gemeinwesen

Angesichts der strukturellen Rahmenbedingungen in Duisburg und der Folgen der Finanzkrise hat die Sparkasse Duisburg das schwierige Jahr 2009 erfolgreich gemeistert und sieht den anstehenden Herausforderungen des Jahres 2010 mit Optimismus entgegen. „Wir konnten in einem für die Finanzbranche kritischen Jahr einen erfreulichen Geschäftsverlauf verzeichnen“ so Vorstandsvorsitzender Hans-Werner Tomalak.

Die Bilanzsumme von rund 5,5 Milliarden Euro ist gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Tomalak: „Mit einem gesteigerten Betriebsgewinn von 5,1 Millionen Euro in 2008 auf 6,2 Millionen Euro in 2009 (plus 21,5 Prozent) beweisen wir, dass das System Sparkasse gerade auch in Krisenzeiten gut funktioniert und die Kunden uns vertrauen.“ Auch zukünftig werde sich die Sparkasse auf ihr Kerngeschäft konzentrieren und so weiter zur Stabilität in der Region beitragen.

Im Neugeschäft mit Unternehmen und Selbstständigen hat das Institut kräftig zugelegt. Insgesamt konnte im Vergleich zum Vorjahr bei den Darlehens-Neubewilligungen eine Steigerung von 59 Prozent verzeichnet werden. Der Kreditbestand erhöhte sich gegenüber 2008 um zirka 120 Millionen Euro (plus 4 Prozent) auf knapp 3,3 Milliarden Euro. „Dies ist ein Beleg dafür, dass für Kunden der Sparkasse Duisburg die sogenannte Kreditklemme nicht zutrifft“, betonte der für den Firmenkundenbereich zuständige Vorstand, Dr. Joachim Bonn.

Neben Unternehmenskrediten waren besonders die privaten Baudarlehen nachgefragt. Hier wurden im vergangenen Jahr 176 Millionen Euro für Haus und Grund ausgezahlt (Vorjahr 134 Millionen Euro). Stark nachgefragt war auch der Autokredit. 866 Finanzierungen mit einem Volumen von 8,8 Millionen Euro konnten verbucht werden. Damit ist die Sparkasse Duisburg bundesweit neben der Hamburger Sparkasse der Topanbieter in diesem Segment.

Insgesamt stehen den Krediten über 4,1 Milliarden Euro Einlagen gegenüber. Somit ist die Sparkasse Duisburg zur Refinanzierung des Kreditgeschäftes nach wie vor nicht auf die Kapitalmärkte angewiesen. Die Entwicklung im Wertpapiergeschäft hat seit der Einführung des Private Banking und des Vermögensmanagements in 2007 zu einer deutlichen Steigerung geführt. Die Wertpapiererträge stiegen um zirka 40 Prozent auf über sieben Millionen Euro.

Mit einer weiteren Einzahlung von zwei Millionen Euro hat das Geldinstitut in 2009 den Aufbau des Stiftungsvermögens der Sparkasse-Duisburg-Stiftung vorzeitig vollendet. Das Stiftungsvermögen beträgt nun neun Millionen Euro. Die Ansparung des Stiftungsvermögens hat statt der geplanten sieben Jahre nur fünf Jahre gedauert. Insgesamt stellte die Sparkasse für soziale, kulturelle und sportliche Belange zirka 5,3 Millionen Euro zur Verfügung. Zusätzlich schüttete die Stiftung rund 400 000 Euro aus. Die Sparkasse Duisburg zahlte 2009 20,3 Millionen Euro Steuern. Darin enthalten sind 10,7 Millionen Euro Gewerbesteuer, die den Städten Duisburg und Kamp-Lintfort zu Gute kommen. ●

100 Jahre Silesia: Die Aromen-Experten

Konfektionierung aus über 2 000 Rohstoffen – wichtiger Standort Kalkar

Ein Familienunternehmen in vierter Generation feiert Geburtstag: 100 Jahre alt wird die Silesia Gerhard Hanke in diesem Jahr. Mit über 500 Mitarbeitern an den deutschen Standorten und in den ausländischen Tochtergesellschaften zählt das Unternehmen zu den führenden Herstellern von Aromen.

Mittlerweile bedienen Produktionsstandorte in Kalkar, Neuss, Chicago und Shanghai nicht mehr nur die Süß- und Backwarenindustrie, sondern auch die Getränkeindustrie sowie Hersteller von Molkereiprodukten und kulinarischen Köstlichkeiten. Etwa 70 Prozent des Umsatzes werden im Export erwirtschaftet. Geleitet wird das Unternehmen von Clemens Hanke seit 1996 – in vierter Generation. Silesia produziert jährlich etliche Tonnen Aromen. Mehr als 2 000 Rohstoffe kommen für die konfektionierten Aromen zum Einsatz. Das Unternehmen beschäftigt weltweit annähernd 500 Mitarbeiter, davon rund 350 am Firmensitz in Neuss und in Kalkar. ●



CEO Clemens Hanke

Foto: Silesia